



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Der große Krebs im Mohriner See, August Kopisch

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Und als sie sich wandten entsetzt zum Thron,
da stöhnte zum drittenmal her ein Ton,
da zittert es über Wald und See
wie aus verröchelnder Brust ein Weh . . .

Doch als der König sich bleich erhob,
blaß wieder ein Dämmern die Halle durchwob.

Und als er rief: „Verrat! Zu Roß!“
Weiß wieder der Tag die Halle durchfloß.

Wohl jagten sie windschnell querfeldein,
rastlos bei Sonnen- und Sternenschein,

hin bis zum Morgen nach Ronceval —
da kreischten die Krähen schon über dem Tal,

da lagen die Helden, die Wunden vorn,
und stumm er, Roland, zerborsten sein Horn.

Ferdinand Avenarius

*

Der große Krebs im Mohriner See

(Volksfage)

Die Stadt Mohrin hat immer acht,
guckt in den See bei Tag und Nacht,
kein gutes Christenkind erleb's

Daß los sich reiß' der große Krebs!
Er ist im See mit Ketten geschlossen unten an,
weil er dem ganzen Lande Verderben bringen
kann.

Man sagt: er ist viel Meilen groß
und wend't sich oft und, kommt er los,
so währt's nicht lang, er kommt ans Land:
Ihm leistet keiner Widerstand.
Und weil das Rückwärtsgehen bei Krebsen
alter Brauch,
so muß denn alles mit ihm zurücke gehen auch.

Das wird ein Rückwärtsgehen sein!
Steckt einer was ins Maul hinein,
so kehrt der Bissen, vor dem Kopf,
zurück zum Teller und zum Topf.
Das Brot wird wieder zu Mehle, das Mehl
wird wieder Korn —
und alles hat beim Gehen den Rücken dann
nach vorn.

Der Balken löst sich aus dem Haus
und rauscht als Baum zum Wald hinaus,
der Baum kriecht wieder in den Keim,
der Ziegelstein wird wieder Leim.

Der Ochse wird zum Kalbe, das Kalb geht
nach der Kuh,
die Kuh wird auch zum Kalbe, so geht es
immerzu!

Zur Blume kehrt zurück der Wachs,
das Hemd am Leibe wird zu Flachs,
der Flachs wird wieder blauer Lein
und kriecht dann in den Acker ein.
Man sagt, beim Bürgermeister zuerst die Not
beginnt,
der wird vor allen Leuten zuerst ein Pöppelkind.

Dann muß der edle Rat daran,
der wohlgewigte Schreiber dann;
die erbgesessne Bürgerschaft
verliert gemach die Bürgerkraft.
Der Rektor in der Schule wird wie ein
Schülerlein,
kurz, eines nach dem andern wird Kind und
dumm und klein.

Und alles kehrt im Erdenschoß
zurück zu Adams Erdenkloß.
Am längsten hält, was Flügel hat,
doch wird zuletzt auch dieses matt,

Die Henne wird zum Küchlein, das Küchlein
kriecht ins Ei,
das schlägt der große Krebs dann mit seinem
Schwanz entzwei.

Zum Glücke kommt's wohl nie soweit!
Noch blüht die Welt in Fröhlichkeit!
Die Obrigkeit hat wacker acht,
daß sich der Krebs nicht locker macht.
Auch für dies arme Liedchen wär das ein
schlechtes Glück:
Es lief vom Mund der Leute ins Tintenfaß
zurück!

August Kopisch

*

Das starke Schloß

Herr Landgraf, Euer Schloß ist hehr,
„man möcht Euch drum beneiden,
nur etwas dran vermiß ich sehr,
daß es Mauern nicht umkleiden.“

Der Kaiser sprach's zum Fürsten wert,
der lachte stolz dagegen:
„Herr, eh der Morgen wiederkehrt,
sollen Mauern Euch umhegen.“